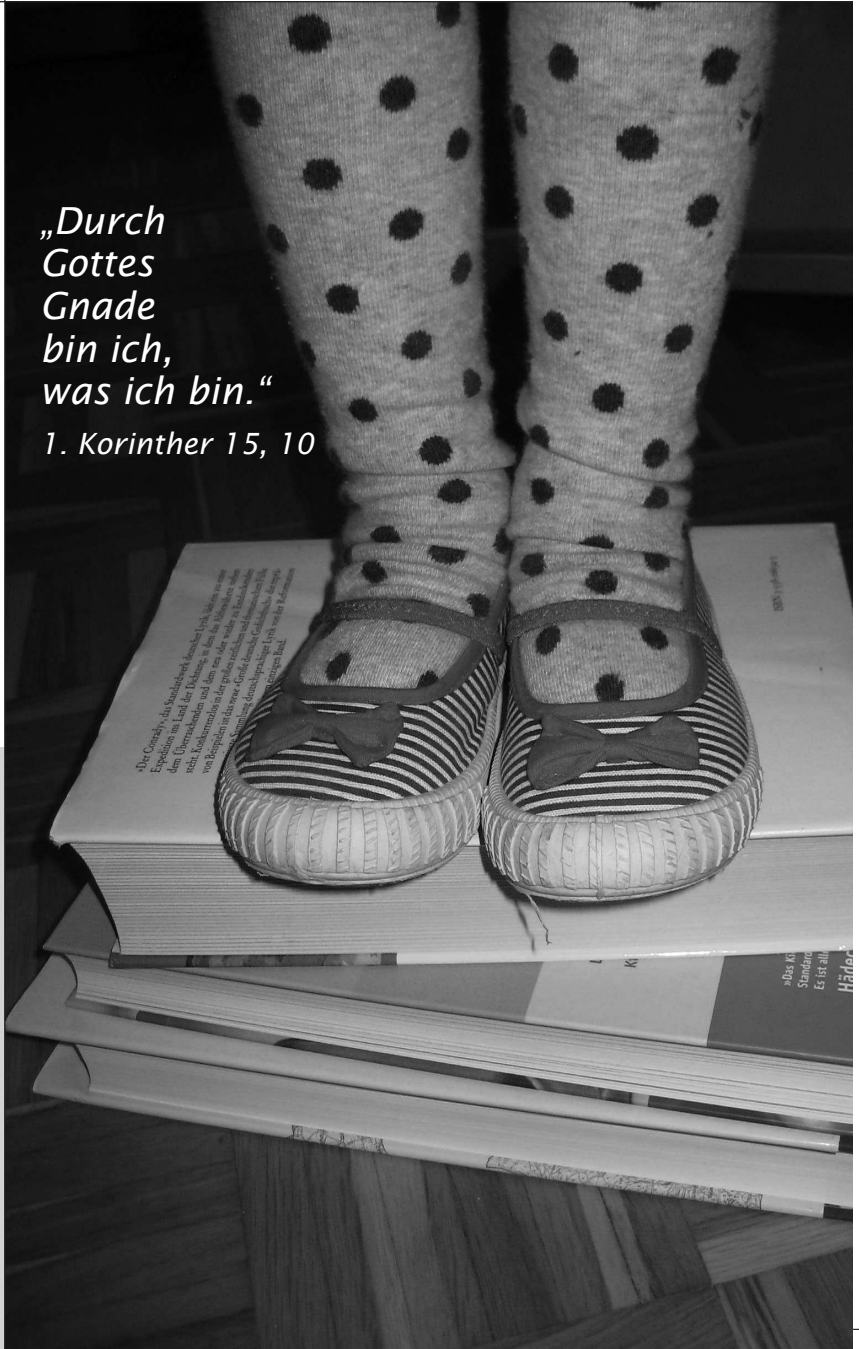


S T E P H A N U S
GEMEINDE*brief*

www.stephanusgemeinde-badcannstatt.de

*„Durch
Gottes
Gnade
bin ich,
was ich bin.“*

1. Korinther 15, 10



Inhalt

Angedacht	2
Hingesehen	3
Gottesdienste	4
Begegnung mit Musik	5
Aktuell	7
Aus der Gemeinde	10
Kleine & große Leute	12
Freud und Leid	14
Kontakte	16



Angedacht

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“

1. Korinther 15, 10



Liebe Leserinnen und Leser!

Wohin sie wohl blicken oder greifen will, die kleine Person mit den fröhlichen Schuhen? Vielleicht zu einem Regal, zu einem Fenster oder einem Spiegel. Oder es ist ein Spiel mit anderen, bei dem man ein Podest braucht für eine Rede zum Beispiel oder ein Gesangsstück.

Das Wort des Paulus, das als Monatsspruch für Juni ausgewählt wurde, gibt unseren Füßen einen festen Stand – und durchaus auch einen erhöhten Ausblick: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“

Aber können wir das auch wirklich selber sagen, ob wir fröhlich sind oder traurig, klein oder groß? Kann ich das sagen, wenn ich in den Spiegel schaue? Wahrscheinlich kommt es darauf an, welche persönliche Geschichte ihre Spuren in den Gesichtszügen hinterlassen hat. Und welche Erlebnisse sich in das Herz eingegraben haben.

Kleine Kinder versuchen ja manchmal hinter den Spiegel zu gehen, um herauszufinden, wer sich dort verbirgt. Wer steckt hinter diesem Gesicht, das Ich bin? Auch für uns Erwachsene ist das noch eine spannende Frage: Können wir unsere Lebenserfahrungen als Erfahrungen mit Gott ansehen?

Ich finde das Motto des Paulus beeindruckend, das eigene Leben im Licht der Gnade Gottes anzuschauen – auch wenn wir Gott manchmal fragen müssen, warum alles so und nicht anders gekommen ist...

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin

Susanne Jutta



Fotografieren in der Kirche

Das Hochzeitspaar ist aufgebracht: „Was? Warum denn das nicht?“ Der Wunsch während eines Gottesdienstes aus nächster Nähe zu fotografieren, sorgt immer wieder für Debatten und Misstöne im Gemeindealltag. Viele Menschen möchten „ihre“ Gottesdienste im Film oder Bild festhalten, um sich später besser daran zu erinnern.

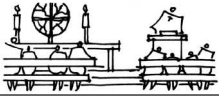


Bei Taufen, Trauungen, Konfirmationen gibt es schließlich eine ganze Menge zu sehen. Es sind bewusste Akte des Sichtbar-Machens. Gesten wie das Niederknien, das Segnen oder das Händefalten sind Zeichen, deren Sinn sich nur durch das Sehen erschließt. Aber genau da liegt der Unterschied zwischen Realität und Fotografie. Die Vorschriften zum Fotografieren rühren daher, dass das Entscheidende nicht auf das Bild gebannt werden kann. Gottesdienste und vor allem Amtshandlungen bekommen ihren Sinn nur durch das innere Geschehen in der versammelten Gemeinde. Zwar gibt es für die evangelische Kirche, anders als für die katholische, keine „Heiligen“ Räume, keine geweihten Zonen, in denen das Fotografieren deshalb grundsätzlich in

Frage stünde. Doch allgemein gilt, was Antoine de Saint-Exupéry in seinem Buch „Der kleine Prinz“ zum Ausdruck bringt: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“ So rät zum Beispiel eine bayerische Kirchengemeinde auf ihrer Website: „Versuchen Sie so viel wie möglich auf Ihrem ‚geistigen Film‘ festzuhalten.“

Und es besteht immer wieder die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst in Ruhe zu fotografieren – beim Taufstein, beim Altar, vor der Kirchentüre. Die meisten Pfarrern und Pfarrer sind dazu bereit. Das hat zwei Vorteile: Es stört nicht den Gottesdienst, und die Bilder werden meistens viel besser.

Nach Reinhard Mawick aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche



Gottesdienste

Christi
Himmelfahrt

Pfingstsonntag

Pfingstmontag

	Stephanuskirche	Sommerrainkirche
So. 06.05.	11:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen <i>PfarrerIn Jutz</i> 12:00 Uhr Mittagessen im Gemeindesaal	10:30 Uhr <i>Prädikantin Pulver-Frehse</i>
Sa. 12.05.	18:00 Uhr Abendmahlsfeier zur Konfirmation, Sommerrainkirche <i>PfarrerIn Jutz</i>	
So. 13.05.	09:30 Uhr <i>Prädikant Bäuerle</i>	10:00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Taufen <i>PfarrerIn Jutz</i>
Do. 17.05.	10:00 Uhr Gemeinsamer „Gottesdienst im Grünen“ auf dem Gelände des Stadtteilbauernhofs (bei Regenwetter im Anna-Haag-Haus) <i>Pfarrer/-innen Creß, Hoy, Jutz, Staib</i> Ebenfalls um 10.00 Uhr findet ein weiterer Gottesdienst in der Stadtkirche statt.	
So. 20.05.	09:30 Uhr * mit Abendmahl (<i>Saft</i>) <i>PfarrerIn Hoy</i>	10:30 Uhr mit Abendmahl <i>PfarrerIn Hoy</i>
So. 27.05.	09:30 Uhr <i>PfarrerIn Hoy</i>	10:30 Uhr <i>PfarrerIn Hoy</i>
Mo. 28.05.	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche <i>Pastoralreferentin Mandl und PfarrerIn Jutz</i>	
So. 03.06.	09:30 Uhr * mit Abendmahl (<i>Wein</i>) <i>PfarrerIn Jutz</i>	10:30 Uhr <i>PfarrerIn Jutz</i>
So. 10.06.	09:30 Uhr <i>Prädikantin Pulver-Frehse</i>	10:30 Uhr <i>Prädikantin Pulver-Frehse</i>
So. 17.06.	09:30 Uhr * <i>PfarrerIn Jutz</i>	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten <i>PfarrerIn Hoy</i>
So. 24.06.	09:30 Uhr <i>PfarrerIn Hoy</i>	10:30 Uhr mit Abendmahl <i>PfarrerIn Hoy</i>
So. 01.07.	10:30 Uhr * Kantaten-Gottesdienst <i>PfarrerIn Jutz</i>	10:30 Uhr <i>Prädikant Gölz</i>

* „Kirchenkaffee“ nach Gottesdienst und Verkauf von Eine-Welt-Waren

Begegnung mit Musik



Familien-Gottesdienst

von Kindern musikalisch gestaltet
unter Leitung von Elisabeth Wied-Schwab

Sonntag

6. Mai

11:00 Uhr

Klingt gut

Vielfältige Musik erschallt bei der Nacht der offenen Kirchen

22 Kirchen in ganz Stuttgart beteiligen sich. Sie können beispielsweise bei der „Feuer-Nacht“ in Stuttgart-Vaihingen ein Konzert mit Kinderchor und Jugendkantorei erleben, in der Stiftskirche intoniert die Vocal-Jazz-Formation Some Voices „Songs voll Inspiration und Dynamik“, in der Schlosskirche gibt es Orgelmusik und Führungen, in der Paul-Gerhardt-Kirche im Stuttgarter Westen Orgelkino. Die altkatholische Kirche beim Bohnenviertel lädt zum Mitsingen ein, der Daimlerchor musiziert in der Friedenskirche, Tanzimprovisationen erleben Sie in der Kapelle des Katharinenhospitals. In der Rosenbergskirche können Sie Taizé-Gottesdienst in der Baustelle feiern, die Erlöserkirche lädt zu „Augen- und Ohrenschaus“ mit Akkordeon, Vibraphon, Orgel und Bildern ein.

Pfingstsonntag

27. Mai

19:00 – 24:00

Der Eintritt ist frei. Ein Falblatt mit dem vollständigen Programm finden Sie in der Kirche und an vielen Verteilstellen. Programm und viele Infos finden Sie auch unter www.pfingstnacht-stuttgart.de

Für Kinder

So. 06.05.	11:00	Familiengottesdienst mit Kinderchor – eine Woche vor Muttertag
So. 24.06.	11:00	Gottesdienst für kleine und große Leute

Kinderkirche: Treffpunkt Sommerrainkirche, sonntags um 10.30 Uhr

*Wir laden Kinder aus beiden Gemeindebezirken
(Sommerrain & Stephanus) dazu ein!*



Begegnung mit Musik

Sonntag

1. Juli

10:30 Uhr

„Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21

Diese Kantate Johann Sebastian Bachs ist eine seiner längsten und wichtigsten Schöpfungen dieser Gattung. Sie wurde von Bach für den Gottesdienst am 3. Sonntag nach Trinitatis am 13.6.1714 angefertigt. Bach selbst notierte allerdings auf seinen Stimmen-Umschlag „Per ogni tempo“ (= für alle Zeit). Damit kann die Kantate zu fast jeder Kirchenjahreszeit aufgeführt werden. Anlaß für unsere Einstudierung ist die Einladung, die Kantate gemeinsam mit dem Chor und Orchester der Eglise du Bouclier in Straßburg am 17.6. aufzuführen. Die dortige Kirchengemeinde hatte die Idee, auf diese Art und Weise einen Beitrag zur 50-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft Stuttgart-Straßburg zu leisten. Dementsprechend fördert die Stadt Stuttgart das Gemeinschafts-Projekt in Straßburg. Im Gottesdienst in der Stephanuskirche werden wir drei Chöre und das instrumentale Vorspiel aus der insgesamt fast eine Dreiviertelstunde dauernden Kantate zu Gehör bringen. Das Collegium vocale Stuttgart und Concertino Stuttgart musizieren unter der Leitung von Jürgen Schwab.

**Gemeinsames Mittagessen
eine Woche vor Muttertag,**

Sonntag, 06. Mai, 12:00 Uhr

Wie Sie dem Gottesdienstplan und den kirchenmusikalischen Ankündigungen entnehmen können, gestalten wir wieder einen besonderen Sonntag im Mai – dieses Mal (wegen der Konfirmation am 13.5.2012) bereits eine Woche vor Muttertag. Vielleicht passt das vielen auch besser in ihre Planungen. An dieser Stelle wollen wir auf das gemeinsame Mittagessen hinweisen, das sich um 12 Uhr an den Familiengottesdienst anschließt.

Wie laden herzlich dazu ein in unseren Gemeindesaal.



Konfirmation 2012

Musikalische Gestaltung: Michael Zink, Orgel; Cordelia Böhm und Daniel Nau, Gesang, Keyboard und Band



Konfirmiert werden (von links):

Vivien Balb, Jamie-Lee Uzoh, Lukas Burkhardt, Davina Briem, Alicia Rösslein, Tim Ellinghoven, Anna-Lena Engelen, Franziska Keck, Ferdinand Krauß, Johannes Mosler, Jonathan Kessler, Patrick Langkau, Florian Maier, Mike Klook.

Sonntag

13. Mai
10:00 Uhr
Sommerrain-
kirche

Gottesdienst im Grünen

An Christi Himmelfahrt findet auf dem Gelände des Stadtteilbauernhofs ein gemeinsamer »Gottesdienst im Grünen« statt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Den Gottesdienst gestalten die Pfarrerinnen und Pfarrer der vier Nachbargemeinden Andreä, Sommerrain, Stephanus und Wichern.

Donnerstag

17. Mai, Christi
Himmelfahrt
10:00 Uhr



Aktuell

„Seine Sorgen möchte ich nicht haben – Menschlichkeit braucht ihre Unterstützung“

Woche der Diakonie

17. – 24. Juni

So lautet das Motto der Woche der Diakonie.

Es geht um die Chancen von Kindern und Jugendlichen, dass sie trotz sozialer Probleme in ihrem familiären Umfeld gefördert werden. Erfahrungen mit Gewalt, Schulden, Schulabbruch, Verlust der Ausbildungsstelle und viele soziale Konflikte sollen nicht die Oberhand in ihrem Leben behalten.

In der Sozial- und Lebensberatung unserer Kreisdiakoniestelle in Bad Cannstatt erleben wir es fast täglich, wie Familien um ihre wirtschaftliche und soziale Existenz kämpfen.

In vielen überregionalen Projekten und in der Beratung und Hilfestellung vor Ort setzt sich die Diakonie ein, um das biblische Wort von der uneingeschränkten Gottes- und Nächstenliebe Wirklichkeit werden zu lassen. Wir bitten Sie, um ihre Spende oder Ihr Opfer für diese Arbeit.

Dafür bedanken wir uns schon im voraus ganz herzlich!

Peter Hülle, Sozialdiakon,
Kreisdiakoniestelle Bad Cannstatt

„Schöpft nun...“ – Sehnsucht nach Fülle und Verwandlung

Samstag

23. Juni

10:00 – 21:00

Ort

Stephanuskirche,
Gemeindesaal
und Kirchen-
raum

Ein ganzer Tag mit einer biblischen Geschichte

Wir laden Sie ein, sich auf der Höhe des Sommers einen ganzen Tag Zeit zu nehmen für ein hochzeitliches Erleben. Im Mittelpunkt steht die Geschichte von der Hochzeit zu Kana. Mit ihr wollen wir

- Leere und Fülle spüren
- Abgrenzung in Beziehungen anschauen
- Dem Geheimnis der Wandlung auf die Spur kommen
- Miteinander feiern

Wir werden den biblischen Text auf verschiedene Weisen lesen, erleben und bewegen, mit Leib und Seele. Dazu werden wir singen, mit Bildern arbeiten, schreiben.



Am Abend gibt es ein Festessen, für das wir die Teilnehmenden bitten, etwas Leckeres mitzubringen. Für Getränke, ein einfaches Mittagessen und einen guten Rahmen sorgen wir:

Gudrun Veller, Pfarrerin

Susanne Jutz, Pfarrerin,

beide mit Ausbildung im Bibliodrama.

Anmeldung

mit Kostenbeitrag (50 €) erforderlich bis zum 17. Juni 2012
(Zuschuss nach Absprache möglich.)

Nähere Infos

und Anmeldung bei Pfarrerin Susanne Jutz

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die Jungen und Mädchen aus unserer Gemeinde, die zwischen Sommer 2012 und Sommer 2013 14 Jahre alt werden, können zum neuen Konfirmanden-Jahrgang angemeldet werden. Anmeldetermin ist für die Kinder zusammen mit ihren Eltern am Mittwoch, 20. Juni 2012 um 18.30 Uhr im Gruppenraum der Stephanuskirche (im Untergeschoss).

An alle uns bekannten Jugendlichen werden Einladungsschreiben zum Anmeldetermin ergehen. Wer bis zu den Pfingstferien keine Einladung erhalten hat, soll sich doch bitte beim Pfarramt melden bzw. am 20. Juni einfach dazukommen. Der Konfirmationstermin 2013 wird Ende April / Anfang Mai sein. Die verbindliche Terminbekanntgabe für die Konfirmation erfolgt am Anmeldetermin.

Der Unterricht wird nach der Anmeldung jeweils mittwochs von 16.30 Uhr bis gegen 18.00 Uhr (außer in den Ferien) stattfinden.

Ein wichtiges Datum ist auch das verlängerte Wochenende von Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. Oktober. Da findet das KonfiCamp für mehrere Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde Bad Cannstatt in der Haslachmühle bei Ravensburg statt. Es ist verbindlicher Bestandteil des Konfirmandenjahres, daher werden wir auch von den Pfarrämtern aus Schulbefreiung für den Freitag (19.10.) beantragen.

Mittwoch

20. Juni

18.30 Uhr

KonfiCamp

18. - 21. Oktober



Aus der Gemeinde

Alles hat seine Zeit ...

*... war das Thema an vier Kursabenden.
Ein Rückblick von Ingrid Kircher*

Zu Beginn des Kurses befassten wir uns ganz allgemein mit dem Thema Zeit. Anhand von Sprichwörtern und praktischen Beispielen wurden wir in die Thematik hineingeführt.

Ich habe keine Zeit, sagen wir. Die Frage ist: Wofür nehmen wir uns Zeit? Wofür nehmen wir uns zu wenig oder keine Zeit?

Drei wichtige Zeiten vernachlässigen wir meist: Schlafenszeit, Mahlzeit und Zeit der Stille - Zeit mit Gott. „Heute habe ich besonders viel zu tun, also muss ich mir auch besonders viel Zeit zum Beten nehmen“, so Luther.

Zeit ist Gnade stand auf der Rückseite der Uhrziffern im Bodenbild. Meine ganze Lebenszeit ist von Gott geschenkte Zeit. Ein Geschenkpaket wurde geöffnet, weitere fünf Päckchen waren darin:

J O S E F

Die Geschichte von Josef wurde nun ausgepackt (1. Mose 37-50). Jeweils ein Gegenstand mit Bezug zu Josefs Leben kam zum Vorschein. Dabei konnten wir entdecken, wie alles durchzogen war

von der Treue Gottes. Auch unser Leben ist von Anfang an festgehalten vom Band der Treue Gottes.

Am zweiten Abend stand eine Bockleiter im Zentrum des Bodenbildes - Sinnbild für unsere Lebensstufen. Erste Lebenshälfte - Höhepunkt - zweite Lebenshälfte. Nach der Lebensmitte geht es nach unten. Wir denken, dies sei ein Rückschritt. Aber der Weg führt uns zurück zu den Wurzeln. Die zweite Lebenshälfte ist die Zeit, in der wir lernen, die Innenseite zu leben.

Danach wurde die Kinder- und Jugendzeit des Josef näher beleuchtet. Josef - der Liebling des Vaters, der Träumer.

Träume sind Botschaften meiner Seele. Sie sind auch eine besondere Möglichkeit Gottes. Habe ich in meinem Leben erreicht, was ich erträumt habe?

Der zweite Abend endete mit dem Grubenerlebnis Josefs. Die Brüder wollten ihn aus dem Weg räumen.

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr höre meine Stimme! ...“ So könnte Josef gerufen haben. Dieses Psalmgebet wurde dann als Erinnerungsimpuls verteilt.



Josefs Lebensstufen wurden auch durch verschiedene Kleider im Bodenbild dargestellt. Ein rotes Kinderkleid stand für die Zeit zuhause bei der Familie. Als Josef nach Ägypten verkauft wurde, erhielt er von Potifar ein braunes Sklavenkleid. Ein blaues Königskleid symbolisierte die Ernennung zum zweiten Mann im Staat durch den Pharao. Dreiecke wurden als schmerzhaftes Erlebnis auf die Kleider geklebt. Runde Muster standen für wohltuende Erfahrungen und markante, eckige Teile für stabile und tragende Eigenschaften.

Die drei Kleider aus Transparentpapier wurden übereinander gelegt und von hinten durchleuchtet. Dabei wurden alle Muster sichtbar, die dieses Leben bisher geprägt haben.

Vergangenes und Vergessenes kann wieder zum Vorschein kommen, wenn Licht darauf fällt. Wir merken dann etwas von der Durchsichtigkeit des Lebens mit den vielerlei Prägungen, die hineinverwoben sind.

Anhand von Lebensbeispielen beschäftigten wir uns mit der Krise in der Lebensmitte. Neue Wünsche und Sehnsüchte brechen auf. Die Frage nach dem Sinn wird gestellt. Vom Glauben her gesehen, ist hier Gott selbst am Werk, um das menschliche Herz für sich

aufzubrechen und von Selbsttäuschungen zu befreien.

Josef musste sich in der Lebensmitte seiner Vergangenheit stellen: Die Brüder kamen nach Ägypten, um Getreide zu kaufen.

Anhand der Bibeltex te stellten wir fest, dass, je weiter die Versöhnung voranschritt, um so mehr Tränen flossen bei Josef. Eine Tränenlinie entstand im Bodenbild. Auch die einzelnen Schritte der Versöhnung wurden dazugelegt: zunächst Verweigerung, dann Sehnsucht, Ehrlichkeit, Vergebung, Berührung und schließlich Versöhnung.

Die Geschichte des Josef hat uns auch gezeigt, dass gerade in der zweiten Lebenshälfte, wo alles vorhanden zu sein scheint, es eine tiefe Sehnsucht nach Versöhnung gibt - mit anderen Menschen, mit sich selbst und mit Gott.



Kleine und große Leute

Klangstraße (ab 4 bis 5 Jahre)

mittwochs
16:10 Uhr
Sommerrain
Fünfeck-Saal

Kontakt: Elisabeth Wied-Schwab
Tel. 07141/603392

Kinderchor

mittwochs
17:00 Uhr
Sommerrain
Fünfeck-Saal

Kontakt: Elisabeth Wied-Schwab
Tel. 07141/603392

Flötenkreis

nach Absprache

Kontakt: Elisabeth Wied-Schwab
Tel. 07141/603392

Hausaufgabenhilfe

Mo., Mi., Do.,
14:30–16:30 Uhr
Jugendräume

Kontakte: Liane Hinze Tel. 535841
Petra Ostmann Tel. 569738

Move-Coctail

montags
18:45–19:45 Uhr
Gemeindesaal

Ganzkörpertraining mit Dance Aerobic, Dance Exercises, Erarbeitung einer Choreografie, funktionelle Gymnastik, Entspannung und viel Spaß. Einfach ausprobieren, ich freue mich auf Sie! Einstieg jederzeit möglich.
Leitung: Birgit Wiede-Renz Tel. 50432320

Frauengymnastik

mittwochs
09:30–10:30 Uhr
18:00–19:00 Uhr
Gemeindesaal

Kontakt: Kristina Werner
Tel. 6405250

Seniorengymnastik

montags
09:15–10:30 Uhr
Gemeindesaal

Kontakt: DRK Übungsleiterin Anita Appinger
Tel. 5789985

Kleine und große Leute



Seniorentanz

Kontakt: Susanne Grasse, Tel. 552478
Termine: 15.05., 12.06. und 26.06.

dienstags
15:00-17:00 Uhr
Gemeindesaal

Israelische Tänze

Kontakt: Susanne Grasse, Tel. 552478
Offener Abend: 08.05. und 12.06.

dienstags
20:00-22:00 Uhr
Gemeindesaal

Collegium vocale Stuttgart

Kontakt: Elisabeth Wied-Schwab
Tel. 07141/603392

mittwochs
20:00-22:00 Uhr
Gemeindesaal

Gesprächskreis um Lebensfragen

Kontakt: Gertrud und Helmut Mayer, Tel. 563377
03.05. (1. Donnerstag!): Sprüche aus den
biblischen Weisheitsschriften
14.06.: Geselliger Abend bei Familie Mayer

2. Do. im Monat
19:30 Uhr
Burckhardtstr. 8

Einkehr am Mittag

Kontakt: Marieluise Maute, Tel. 55 80 62
Musikalische und besinnliche Einstimmung,
anschließend gemeinsames Mittagessen „Etwas für Leib und Seele“

donnerstags
12:00 Uhr
Gemeindesaal

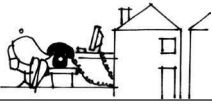
Frohes Alter

Kontakte: Gisela Krone, Tel. 50 90 442
Ruth Weinhardt, Tel. 53 49 05
08.05.: Musik. Nachmittag mit dem Ehepaar Schwab
15.05.: Ausflug zum Ebnisee
05.06.: Heidemarie Borns mit „Kathe Koch“
19.06.: Ausflug zur Falknerei Beilstein
03.07.: Seniorenschor Bad Cannstatt

1. Di. im Monat
14:30-17:00 Uhr
Gemeindesaal

Besuchsdienst

Treffen nach Absprache
Kontakte: Marieluise Maute, Tel. 55 80 62
Helmut Mayer, Tel. 56 33 77



Kontakte

Pfarramt + Gemeindebüro

Pfarrerin	Susanne Jutz
Anschrift	Burckhardtstr. 75, 70374 Stuttgart
Telefon, Fax	535378, 536877
E-Mail	stephanusgemeinde@arcor.de
Internet	www.stephanusgemeinde-badcannstatt.de
Sprechzeiten	nach Vereinbarung
Sekretariat	Corinna Wießmeyer
Öffnungszeiten	Mi. und Fr. 09:00–11:00 Uhr

Kirchengemeinderäte

Marieluise Maute	In den Ringelgärten 8, Tel. 558062
Christa Giese	Burckhardtstr. 69, Tel. 566979
Sascha Gunder	Tel. 0176-39050974
Christa Herold	Burckhardtstr. 57, Tel. 564962
Ulrike von Hiller	Burckhardtstr. 10, Tel. 5286801
Ingrid Kircher	Banatstr. 9, Tel. 526576
Dr. Markus Schatz	Bodelschwingweg 11, 70736 Fellbach Tel. 51863754

Bereiche

<i>Kirchenpflege</i>	Heidi Wießmeyer, Tel. 54997336 Bankverbindung KtoNr: 1 294 547, BLZ: 600 501 01 (BW-Bank)
<i>Mesner/Hausmeister</i>	Dieter Baehr, Tel. 75888180, privat: 5771290
<i>Kirchenmusik</i>	Elisabeth Wied-Schwab, Tel. 07141/603392
<i>Kindergarten</i>	Karl-Hartenstein-Kindergarten Burckhardtstr. 75, Tel. 568579
<i>Jugendarbeit</i>	Kurt Klöpfer, Tel. 52089182

Diakonie

Diakoniestation	Wilhelmstr. 6, Tel. 53060596
Kreisdiakoniestelle	Wilhelmstr. 8, Tel. 54997374
Telefonseelsorge	Tel. 0800 / 1110111

Impressum

Gemeindebrief der Stephanus-
Gemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt
Erscheinungsweise:

5 Ausgaben pro Jahr

Redaktion: S. Jutz, C. Mörk-Grunwald,
I. Kircher, M. Maute, C. Wießmeyer

Redaktionsleitung: Pfarrerin S. Jutz

Grafiken: U. von Hiller

Kontakt: Tel. 0711/535378
stephanusgemeinde@arcor.de

Layout: P. Renz

Druck: UWS Papier & Druck GmbH
Libanonstr. 72 A, 70184 Stuttgart

Nächste Ausgabe:

Juli / September 2012

Redaktionsschluss: 25. Mai 2012

Zustellung: ab 27. Juni 2012
durch ehrenamtliche Frauen und
Männer in der Stephanusgemeinde.

Herzlichen Dank!